Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 62 (1936)
Heft: 15: Wenn ich Diktator wäre

Illustration: Wenn Ich Diktator wäre....
Autor: Varlin [Guggenheim, Willy]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VON Heute

der. Sofort stürzt die Mutter ins Zimmer: «Was isch dänn mit em Schatzeli?» und bläst ihm die Fingerchen. «Verusse, verusse!» «Du chasch jetzt nüd verusse.» Bubi schreit einige Lautstärken mehr. Jetzt lässt die Mutter die Arbeit stehen, um mit Bubi einen Spaziergang zu machen. Auf dem Weg heult er wieder: «Hei go, hei go.» Um den Bub zu beruhigen, muss die Mutter natürlich sofort heimgehen.

Sind das keine Diktatoren?

Jackeline

Als Diktatorin würde ich fragen:

Wo ist die Wohnung, in der sich restlos aller notwendige Kleinkram — nicht zuletzt die Schuhe der ganzen Familie — sich praktisch und handgreiflich verstauen lassen? - Ueberhaupt: die Küchen! Die Korridore! - Entsetzlich oft, wie unpraktisch und zeitraubend alles eingerichtet ist!

Wo ist der Diktator, der verunmöglicht, dass keine Flaumer, Decken, Bettinhalt, Kämme und Staubsaugerinhalte dem lieben Hausbewohner in der untern Etage zum Fenster hinein gestäubt werden?

Wo sind die tausend Dinge, die nutzbar gemacht werden sollten — wo, wo, wo?

Esch

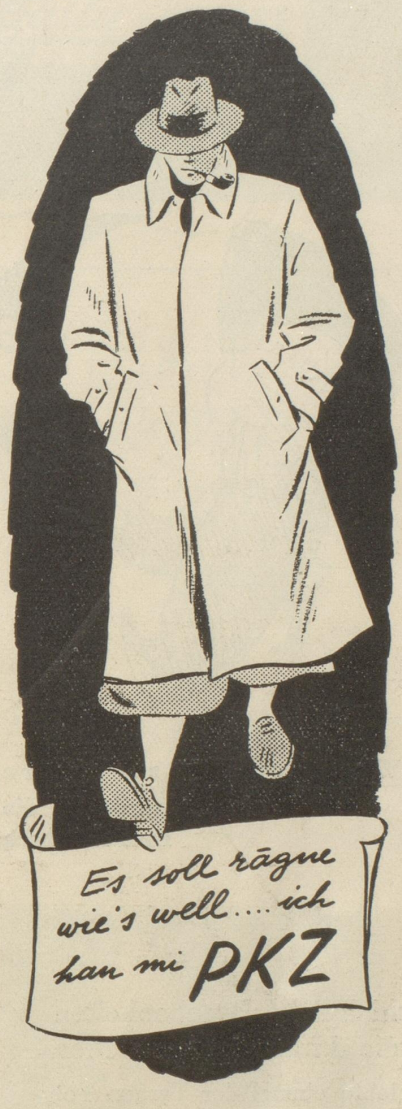
Greuelchen aus der Kinderstube

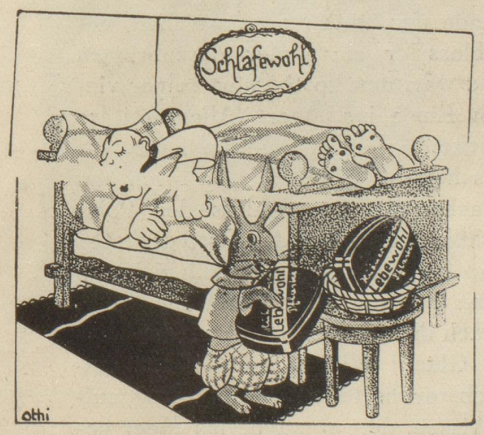
Unsere 22 Monate alte Betty musste es letzthin mehrmals dulden, dass Mami ausser Musik, auch mal eine Rede von Adolf Hitler am Radio anhören wollte; sie wurde deshalb öfters zum Stillsein ermahnt. — Am nächsten Tage, als Mami in der Küche beim Kochen beschäftigt ist, hört Betty inzwischen Musik, als diese plötzlich eine Störung erleidet, die an das Geknatter eines Maschinengewehrs mahnte. Betty eilt in die Küche und ruft aufgeregt: «Mami, schnell! de Hitler!»

Helen B. H.

Wenn Ich Diktator wäre

.... würde ich mir eine bildhübsche Diktatylographin zutun.





Da Philipp hühneräugig war,
Ist es dem Osterhasen klar,
Was Philipp braucht — und legt zum Fest
Statt Eier «Lebewohl*» ins Nest.

* Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene **Hühneraugen-Lebewohl** mit druckmilderndem Filzring für die Zehen und **Lebewohl-Ballenscheiben** für die Fusssohle. Blechdose (10 Pflaster) Fr. 1.25, erhältlich in allen Apotheken und Drogerien.